NOVUM engineering GMBH
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Deutschland
www.novum-engineering.com

Positionspapier zum Festlegungsverfahren AgNes (GBK-25-01-1#3)

Regulatorische Verlässlichkeit für Batteriespeicher als Grundlage für ein stabiles Energiesystem

Als essenzielle Systeminfrastruktur sind Batteriespeicher zentral für die Energiewende, doch das Festlegungsverfahren AgNes (GBK-25-01-1#3) sowie die Orientierungspunkte der BNetzA vom 16. Januar 2026 gefährden durch die Revision des § 118 Abs. 6 EnWG die verlässliche Kalkulationsgrundlage laufender Investitionsprozesse massiv. Da technologische Projektrisiken heute beherrschbar sind, stellt die regulatorische Volatilität das primäre Hemmnis für den Speicherausbau dar und droht die Gesamtsystemkosten durch steigende Risikoprämien unnötig zu erhöhen. NOVUM fordert daher die Sicherung des Vertrauensschutzes sowie klare Übergangsregeln, um den Ausbau netzdienlicher Flexibilitätsinfrastruktur rechtssicher und ökonomisch tragfähig zu realisieren.

Inhaltsverzeichnis

1. Speicher als Systeminfrastruktur 3
2. Einordnung und Perspektive von NOVUM 3
3. Bedeutung der Planungssicherheit 4
4. Auswirkungen regulatorischer Unsicherheit 4
5. Leitplanken für eine verlässliche und systemorientierte Regulierung 5
5.1. Sicherung des Vertrauensschutzes 5
5.2. Transparente Übergangsregelung 5
5.3. Differenzierung nach systemischer Funktion 5
5.4. Incentivierung von Netzdienlichkeit 5
5.5. Langfristige Leitplanken 5
6. Weiterführender fachlicher Austausch 6

1. Speicher als Systeminfrastruktur

Batteriespeicher reduzieren den Bedarf an kostenintensiven Redispatch-Maßnahmen und ermöglichen eine effizientere Nutzung bestehender Netzkapazitäten. Als Bindeglied zwischen erneuerbarer Erzeugung, Netz und Verbrauch ermöglichen sie eine stabilere Integration volatiler Energiequellen.

Durch Arbitrage nivellieren sie Preisschwankungen und verbessern die Integration erneuerbarer Energien in die Strommärkte. Hohe Preise stellen Knappheitssignale dar; Anlagen, die solche Preisspitzen dämpfen, tragen zur Versorgungssicherheit bei.

Eine Belastung wie klassische Netznutzer wird dieser systemstabilisierenden Rolle nicht gerecht. Speicher wirken infrastrukturell und nicht ausschließlich verbraucherähnlich.

2. Einordnung und Perspektive von NOVUM

Die NOVUM engineering GmbH begleitet seit über einem Jahrzehnt Batterieprojekte aus technischer, analytischer und systemischer Perspektive. Als unabhängiger Batterie-Monitoring-Partner unterstützen wir Investoren, Projektentwickler und Betreiber von Batteriespeichern bei technischer Due-Diligence, datenbasierter Betriebsanalyse sowie bei der Bewertung von Risiken und Performance im realen Anlagenbetrieb.

Wir sind weder Betreiber noch Projektierer, sondern bewerten Speicherprojekte aus Sicht von Investitionsfähigkeit, technischer Umsetzbarkeit und langfristiger Systemintegration.

Aus dieser Projekt- und Beratungspraxis zeigt sich klar:

Die technologische Reife von Batteriespeichern ist heute gegeben. Sicherheitskonzepte, Monitoring, Performancebewertung und Betriebsoptimierung sind beherrschbar. Die größte Unsicherheit entsteht derzeit nicht aus der Technik, sondern aus der regulatorischen Planbarkeit.

Die Diskussion um die zukünftige Netzentgeltsystematik für Speicher ist daher aus unserer Sicht nicht ausschließlich eine Detailfrage der Entgeltgestaltung, sondern eine zentrale Frage der Investitionssicherheit und Systemstabilität in einer Transformationsphase des Energiesystems.

3. Bedeutung der Planungssicherheit

Die bestehende Regelung gemäß § 118 Abs. 6 EnWG sieht für Speicher mit Inbetriebnahme bis 4. August 2029 eine 20-jährige Netzentgeltbefreiung vor. Diese Regelung bildet die Grundlage für Investitionsentscheidungen im zweistelligen Gigawattbereich.

Auf dieser Basis wurden Projekte wirtschaftlich strukturiert, finanziert oder befinden sich in finalen Investitionsentscheidungsprozessen. Eine nachträgliche Veränderung dieser Rahmenbedingungen gefährdet konkret bereits angestoßene Investitionsprozesse und schwächt das Vertrauen nationaler wie internationaler Kapitalgeber.

In einer Phase beschleunigten Ausbaus erneuerbarer Energien ist regulatorische Verlässlichkeit ein zentraler Faktor für Kapitalbereitstellung und Projektumsetzung. Regulatorische Volatilität wirkt unmittelbar auf Risikobewertungen, Finanzierungskosten und Projektzeitpläne.

4. Auswirkungen regulatorischer Unsicherheit

Aus unserer Projekt- und Beratungspraxis zeigt sich, dass regulatorische Unsicherheit eines der größten nicht-technischen Projektrisiken darstellt.

Die nachträgliche Einführung oder signifikante Veränderung von Netzentgelten führt zu:

- erheblicher Unsicherheit in Finanzierungsmodellen
- Neubewertung von Business Cases
- Erhöhung von Risikoprämien
- potenziellen Investitionsverschiebungen
- zeitlicher Lücke zwischen EE-Ausbau und verfügbarer Flexibilitätsinfrastruktur

Verzögerungen im Speicherzubau erhöhen mittelfristig die Abhängigkeit von administrativen Eingriffen zur Systemstabilisierung und steigern dadurch die Gesamtsystemkosten.

5. Leitplanken für eine verlässliche und systemorientierte Regulierung

Wir begrüßen die Initiative der Bundesnetzagentur, frühzeitig Klarheit über ein künftiges Entgeltsystem zu schaffen. Eine Weiterentwicklung der Netzentgeltsystematik ist grundsätzlich möglich und legitim. Entscheidend ist ihre Ausgestaltung.

Aus unserer Sicht sind folgende Leitplanken wesentlich:

5.1. Sicherung des Vertrauensschutzes

Ein klar definierter Vertrauensschutz für Projekte, bei denen vor Inkrafttreten einer Neuregelung nachweislich Investitionsentscheidungen getroffen wurden, ist unerlässlich.

5.2. Transparente Übergangsregelung

Die Einführung einer Regelung mit eindeutigem Stichtag ist notwendig, um Planungssicherheit für laufende Entwicklungen zu gewährleisten.

5.3. Differenzierung nach systemischer Funktion

Es bedarf einer regulatorischen Unterscheidung zwischen infrastrukturell wirkenden Speichern und rein verbraucherähnlichen Anwendungen.

5.4. Incentivierung von Netzdienlichkeit

Wir befürworten eine Ausgestaltung der Netzentgeltsystematik, die netzdienliches Verhalten durch dynamische Anreize fördert. Speicher sind technisch besonders geeignet, um auf solche Signale zu reagieren.

5.5. Langfristige Leitplanken

Wir fordern die Verankerung langfristiger regulatorischer Leitplanken, die über Legislaturperioden hinaus Investitionssicherheit für kapitalintensive Projekte gewährleisten.

6. Weiterführender fachlicher Austausch

Für einen vertiefenden Austausch, insbesondere zur technischen Messbarkeit netzdienlichen Verhaltens, zur Ausgestaltung von Saldierungsmechanismen oder zur Bewertung von Betriebsstrategien im Kontext dynamischer Netzentgelte, stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt

NOVUM engineering GmbH
Weißeritzstr. 3
01067 Dresden
Deutschland
Tel. +49 (0) 351 475 911 50
info@novum-engineering.com
www.novum-engineering.com